

Maimarkt in Muri – der beliebte Treffpunkt für die Freiamter

ist Der traditionelle Maimarkt vermochte einmal mehr viele Leute aus Muri und Umgebung und des Oberfreiamtes anzulocken. Obwohl der Regen am Morgen die Leute von einem Besuch abgehalten hatte, sorgten dann die wärmende Sonne gegen Mittag, dass sich die Marktstrasse und der Nordklosterrain mit Besuchern füllten und bald eine gute Stimmung herrschte.

Marktbetrieb begann schon früh am Morgen

Bereits am frühen Morgen kamen die ersten Marktfahrer angefahren, um ihren Verkaufswagen gut abstellen zu können und den Stand einzurichten. Und so herrschte schon in den frühen Morgenstunden reger Betrieb an der Marktstrasse, am Nordklosterrain, auf dem Chäsiparkplatz und dem Schulhof Kloster.

Nebst Imbiss- und Getränkeständen hatten zahlreiche Händler mit einer reichhaltigen Auswahl verschiedenster Artikel ihre Zelte in

Muri aufgeschlagen. Nebst den Ständen mit Magenbrot, Süssigkeiten und Glacen, machten vor allem die Imbissanbieter von Chnoblibrot, Grillwürsten und anderen feinen Köstlichkeiten ein gutes Geschäft.

Die Händler mit ihren Spielzeugständen begeisterten mit ihren originellen und begehrten Spielsachen vor allem die Kinder.

Marktfahrer kamen auch von weither

Auch aus den Bergregionen waren die Marktfahrer gekommen, meistens umfasste ihr Angebot würzige Alpkase, Rauchwürste und Kräutermischungen. Aus der nahen Region kamen hingegen die Hobbykünstler und -bastler, und verschiedene Institutionen präsentierte nützliche und originelle Artikel an.

Auf dem Schulhausplatz konnten sich die jüngsten Marktbummler auf dem Karussell oder in der Hupfburg vergnügen.

Einmal mehr lud der Blauring Muri ins gemütliche Marktbeizli in die Bogenhalle ein, während die Jungwacht an der Marktstrasse ihre Grillwürste verkaufte. Und bei der ehemaligen Kaserei hatten die Trachtentanzlütli Chlosterdorf aus Muri ihre Zelte aufgestellt und verwöhnten die Besucher mit verschiedenen Kostlichkeiten.



Gut gelohnt geht's von Stand zu Stand durch die Marktstrasse



Bei solch prächtigen Ballons schlägt ein Kinderherz höher



In luftiger Höhe des Karussells unterwegs, beobachtet vom heiligen Martin auf der Brunnenställe



An mehreren Ständen warten Hobbykünstler zum Teil mit originell kreierten Produkten auf Bilder: jst

Wo sich Chöre und Dirigenten weiterentwickeln

Zum dritten Mal findet am Künstlerhaus in Boswil ein Meisterkurs für Chöre statt

pd Zum dritten Mal findet in der Alten Kirche Boswil ein Meisterkurs für Chöre mit Paul Phoenix, dem ehemaligen Tenor der legendären «King's Singers», statt. Beteiligt sind

das Vokalensemble Cantemus unter der Leitung von Judith Flury und der Kammerchor C21 unter der Leitung von Michael Schraner sowie Paul Phoenix als Tenorsolist. Das Schlusskonzert findet am Sonntag, 10. Mai, um 17 Uhr statt. Im Schlusskonzert wird Phoenix das Tenorsolo in Janaceks «Pater Noster» interpretieren.

Chöre, die auf professionellem Niveau arbeiten

Das Vokalensemble Cantemus aus dem Freiamt setzt sich aus rund 25 begeisterungsfähigen Sängerinnen und Sängern mit fundiertem musikalischen Hintergrund zusammen. Neben erfahrenen Chormitgliedern werden regelmässig junge Stimmen integriert, deshalb singen mehrere SchülerInnen und Schüler der Kantonschule Wohlten mit.

2010 wurde der Kammerchor C21 von ehemaligen SchülerInnen und Schülern der Alten und Neuen Kantonschulen Aarau gegründet, welche die berührenden und prägenden musikalischen Chorerlebnisse auch über die Schulzeit hinaus weiterleben möchten. In kürzester Zeit erweiterte sich die Gründergruppe um weitere junge, ambitionierte Chorbegeisterte aus dem ganzen Kanton.



Der Grammy-Gewinner und ehemalige King's-Singer-Tenor Paul Phoenix leitet den Meisterkurs in Boswil Bild: pd

Der Eintritt ins Konzert am 10. Mai ist frei, es besteht eine Kollekte. Die Abendkasse ist ab 16.30 Uhr geöffnet.

Beziehungen zwischen Chor und Chorleiter neu beleben

Das Künstlerhaus in Boswil ist seit Jahren ein Kompetenzzentrum für das Kammermusik-Studium und deren Aufführung sowie des erweiterten Lernens für Instrumentalisten. Seit zwei Jahren wird nun – schweiz-

weit einzigartig – ein Meisterkurs Chor durchgeführt, geleitet vom zweifachen Grammy-Gewinner und ehemaligen King's-Singer-Tenor Paul Phoenix. Der Kurs wird dieses Jahr zum dritten Mal durchgeführt und hat Boswils Ruf als wichtiger Standort für Chorentwicklung in der Schweiz etabliert. Paul Phoenix' dreitägiger Meisterkurs fokussiert nicht nur auf die Chorgruppen, sondern auch auf die Weiterentwicklung ihrer Leiter und bringt ein neues Verständnis für die interaktiven Beziehungen zwischen Chor und Chorleiter.

Paul Phoenix nennt sein Unterrichts- bzw. Vermittlungsprinzip «Purple Vocals». Es setzt darauf, das Publikum einzubinden; der Fokus während des Meisterkurses liegt auf Kommunikationsfähigkeit, der Erkennung der Fähigkeiten und Bedürfnisse gleichermaßen von Sängerinnen und Sängern, Dirigentinnen und Dirigenten sowie des Publikums. Gasthörer können dem Meisterkurs am Samstag, 9. Mai, von 10 bis 17.30 Uhr beiwohnen. Eine Anmeldung ist bis Donnerstag, 7. Mai, unerlässlich an E-Mail office@kuenstlehausboswil.ch.

Weitere Informationen gibt es unter www.purplevocals.com.



Philipp Galizia ist am 17. Mai im «Persönlich» im Künstlerhaus in Boswil zu Gast Bild: pd

«Persönlich» mit Philipp Galizia im Künstlerhaus Boswil

red Zum zweiten Mal ist die Radiosendung «Persönlich» auf SRF 1 zu Gast am Künstlerhaus Boswil. Am Sonntag, 17. Mai, von 10 bis 11 Uhr werden Ständerätin Christine Egerszegi aus Mellingen und der Musiker und Kabarettist Philipp Galizia aus Muri die Gäste von Moderator Christian Zeugin sein.

«Persönlich» gehört zu den beliebtesten Talk-Sendungen von Schweizer Radio SRF. Rund 450'000 Hörer wählen jeden Sonntag um 10 Uhr SRF 1, um live dabei zu sein, wenn zwei Gäste über sich selbst, ihr Leben, ihren Beruf, ihre Wünsche, Interessen, Ansichten und Meinungen erzählen. Das Gespräch in der Alten Kirche am Künstlerhaus wird von Christian Zeugin moderiert.

Korrigendum

Kathrin Scholl ist Präsidentin von Aargau Tourismus

In einer Richtigstellung in der vergangenen Freitagsausgabe über die frühere und aktuelle Führung von Aargau Tourismus ist leider eine Verwechslung passiert. Richtig sind folgende Sachverhalte:

– Der Präsident des Vereins Erlebnis Freiamt heisst Peter Hägler, er wohnt in Muri.

– Kathrin Scholl, Lenzburg, ist Präsidentin von Aargau Tourismus, der Dachorganisation, der auch Erlebnis Freiamt (als Mitglied) angehört. Sie hat diese Funktion vor einigen Jahren von Josef Füglistaller, Oberlunkhofen, übernommen. red